

Erfahrungsbericht

Erasmus+ Auslandssemester in Finnland



Wintersemester 2015 (01.09. – 18.12.2015)

University of Oulu - Faculty of Technology
Department of Industrial Engineering and Management

Hochschule München - FK09 - Wirtschaftsingenieurwesen

Bewerbungsprozedere

Da es für die Erasmus-Stellen derzeit gilt: „first come first served“, heißt es sich möglichst früh Gedanken über einen möglichen Auslandsaufenthalt zu machen und dann mit dem Auslandsbeauftragten der Fakultät über Informationen und dann weitere Schritte zu sprechen.

Die genaue Beschreibung der benötigten Unterlagen für die Erasmus-Bewerbung sind auf der HM-Website zu finden. Dort ist auch der generelle Ablauf ziemlich gut erklärt. Der wohl aufwändigste Part ist das Learning Agreement, wobei oft im Voraus nicht alles abgeschätzt werden kann – dazu gibt es aber auch noch die Möglichkeit das Learning Agreement vor Ort in Oulu anzupassen.

Kurswahl und sonstige Uni-spezifische Themen

Über das uni-eigene Webportal können Informationen über angebotene Kurse gefunden werden, obwohl die Kursbeschreibungen meist eher mager ausfallen. Das finnische Semester in zwei Teile (Terms) unterteilt und die meisten Kurse finden über den Zeitraum von einer dieser zwei Teile statt. In welchen genau der Kurs stattfindet, ist jedoch im Vorhinein nicht erkennbar und deshalb sollte im Voraus mit dem Learning Agreement eine möglichst große Spannbreite an Fächern die interessant sein könnten abgedeckt und damit der Rückhalt der Uni gesichert werden. Welche Fächer dann wirklich belegt werden kann in den ersten Wochen des Auslandsemesters nochmal spezifiziert werden. Neben den zwei Sprachkursen waren alle meine Kurse Masterkurse.

Im ersten Term habe ich folgende Kurse belegt:

- *Survival Finnish* (2 ECTS)

Wöchentlicher Kurs für einen kleinen Einstieg in die Finnische Sprache. Äußerst zu empfehlen, da mit diesen Kurs vor allem die anfänglichen Schwierigkeiten beim Einkaufen schneller überwunden werden können. Außerdem freut es Finnen meist wenn man zumindest etwas bemüht ist und sich für deren Sprache interessiert.

- *Advanced Course in Project Management* (5 ECTS)
Das war ein neu geschaffener Kurs mit 4x wöchentlich vorzubereitenden Case-Studies in zuvor gebildeten Gruppen, Vorlesung, eine Prüfung und eine größere Group-Case-Study am Ende des Semesters. Diese Group-Study zog sich noch über den gesamten 2. Term, was im Vorhinein nicht gänzlich ersichtlich war.
Übergreifend war es ein interessanter Kurs mit anregenden Gruppenarbeiten – der Arbeitsaufwand stand jedoch mit den angegebenen 5 ECTS in keiner Relation und war mit Abstand der größte Umfang im Bezug auf Zeit und Arbeit in diesem Semester.
- *Strategic Management* (5 ECTS)
Dieser Kurs startet mit einer Vorlesung über Management Grundlagen als Auffrischung, dann gibt es eine Einführungsveranstaltung in die später genutzte Simulation. Mit dieser werden in Gruppen über einen Term ein Unternehmen gesteuert, welches Mobiltelefone herstellt und verkauft. Mit meist zwei wöchentlichen Entscheidungen - welche jeweils ein Jahr darstellen – werden relevante Kennzahlen ausgewertet und die Entwicklung des Marktes sowie Strategien der (direkten) Wettbewerber analysiert um darauf passend zu reagieren.
Übergreifend ein interessanter Kurs, der hauptsächlich in Gruppenarbeit durchgeführt wird und dadurch viel selbst gestaltet werden kann. Zum Abschluss wird eine Analyse der eigenen Unternehmenssteuerung mittels eines Papers und kurzem Vortrag durchgeführt.

Im zweiten Term habe ich folgende Kurse belegt:

- *Beginners Finnish 1* (3 ECTS)
Fortführender Kurs zu „Survival Finnish“. Zweimal wöchentlich stattfindend und etwas weiter in die Finnische Sprache vordringend. Im Allgemeinen machbar, aber nur durch Vorlesungsbesuch eher schwierig – d.h. unterstützendes Selbststudium zu empfehlen.
- *Lab to Market* (5 ECTS)
Hier gibt es Vorlesungen über den Weg von Idee bis Marktreife – vor allem in dem gerade überaus heißen Thema „Start-up“. Aber nicht

nur, sondern auch so gut wie jedes Unternehmen steht immer wieder vor der Frage wie sich das Angebot ändern muss um den Wettbewerb zu trotzen und den Gunst der Kunden zu erlangen. Dazu werden pro Student einige (eigenen) Ideen kurz ausgearbeitet und verfeinert. Des Weiteren werden in Gruppen einzelne Industrien analysiert. Zum Abschluss wird eine der im Beginn ausgearbeiteten Ideen mit diversen Modellen genauer betrachtet und weiter gedacht – dazu gehört auch ein Idea-Pitch um potentielle Investoren zu Überzeugen.

- *Technology Management* (5 ECTS)
In einigen Vorlesungen wird Technology Management thematisch aufgearbeitet und dazu eine Prüfung gestellt. Weiter wird in Gruppen das Technology Management eines selbstgewählten Unternehmens analysiert und ausgearbeitet.
- *Advanced Course in Product Development* (5 ECTS)
Dieser ziemlich theoretische Kurs beschäftigte sich mit DCC – Delivery Capability Creation – im Bezug auf den NPD – New Product Development und dabei im speziellen mit der Ausarbeitung eines Prozesses dazu. Des Weiteren gibt es eine Prüfung zu den Vorlesungen und ein Paper und Vortrag zu dem in Gruppen ausgearbeiteten Prozesses.

Anreise an die Partnerhochschule

Ich bin von München via Helsinki nach Oulu geflogen und habe im Voraus bereits einen Two-way-Flug gebucht, welcher mit einem zweiten aufzugebenden Gepäck bei knapp 300 € lag. Alternativ gibt es auch die Möglichkeit von Helsinki mit dem Zug (ca. 8 h) oder mit dem Bus (ca. 9 h) nach Oulu zu fahren. Eine weitere Möglichkeit ist es einen Flug nach / über Tallin zu buchen und dann z.B. mit der ca. 2 ½ h Fähre nach Helsinki und dann weiter nach Oulu zu reisen. Das kann vor allem interessant sein wenn vor dem Semesterbeginn noch etwas Zeit ist und der Weg nach Oulu gleichzeitig zum Reisen genutzt werden will. Vom Flughafen Oulu fährt ein Bus Richtung Innenstadt und Universität, welcher ca. eine Stunde braucht und um die 8 € kostet. **Achtung** bei Buchungen mit später Ankunfts- bzw.

mit früher Abreisezeit – am besten mit Google-maps im Vorhinein checken ob um diese Uhrzeit noch / schon ein Bus fährt - sonst muss am Flughafen übernachtet werden oder ein Taxi mit ca. 50 € zur Uni genommen werden.

Unterkunft

Vorweg gleich ein Aufruf an ernsthafte Interessenten für ein Auslandssemester in Oulu: **SOFORT** wenn ihr diesen Bericht lest, bewirbt euch für ein Wohnheims Zimmer via psoas.fi – relativ unkompliziert und es werden keine extra Dokumente benötigt. Diese Bewerbung muss ca. alle 60 Tage erneuert werden – genaue Daten findet ihr auf der zugehörigen Website. Desto früher ihr euch bewirbt, desto bessere Chancen gibt es für ein Zimmer mit PSOAS.

In meinem Wintersemester sind wie bereits erwähnt relativ viele Austauschstudierende nach Oulu gekommen und deshalb haben einige, wie ich auch, kein Platz bei PSOAS bekommen. In Facebook gibt es eine große Anzahl an Oulu-spezifischen Gruppen für Internationals. Dazu zählt u.a. auch „Oulu Flat SUBLEASE Point“ – ein guter Platz um potentielle neue Mitbewohner oder Vermieter kennen zu lernen. Auch bin darüber in Kontakt mit meinen Mitbewohnern gekommen, die auch kein Zimmer über PSOAS bekommen haben. Deshalb haben wir uns zusammen bei Oulunsivakka.fi für ein 3-Zimmerapartment beworben. Darüber werden jedoch nur unmöblierte Wohnungen vermietet, was die erste Zeit in Oulu etwas erschwert bis passende Möbel bei den diversen Secondhand-Stores gefunden werden. Wir haben dann ein kleines Reihenhaus, etwa zwei Kilometer Westlich der Universität bekommen. Im Nachhinein wäre diese Location nicht meine erste Wahl, aber ich wollte bevor ich nach Oulu gehe schon etwas fix haben. Die Miete war etwas günstiger als bei PSOAS – aber das Anschaffen von Möbeln und der damit verbundene Stress fallen dagegen auch ins Gewicht.

Freizeitgestaltung

Hier ist vor allem die Oulu-Gruppe des „Erasmus Student Network“ (ESN) zu erwähnen. Sie organisiert einen Vielzahl von Events in und um Oulu, sowie (mindestens) Landesweite Ausflüge und Reisen. Darunter Trips nach St. Petersburg, Norwegen, Lappland und eine kurze Kreuzfahrt von Helsinki

nach Stockholm und zurück mit dem verheißungsvollen Namen „Pirates of the Baltic Sea“. Alle diese Trips sind zu äußerst zu empfehlen – rechtzeitige Anmeldung meist unabdingbar.

Außerdem sind selbstorganisierte Wochenendtrips in gemietete Mökkis (Finnische Ferienhäuser) mit anderen Studenten eine der wohl typischsten Erfahrungen Finnlands – natürlich mit Sauna, Drinks und meist auch den ein oder anderen Dip im nahegelegenen See.

Integration und Kontakt zu Studenten

In Oulu gibt es eine große internationale Gemeinschaft welche größtenteils aus Austauschstudenten besteht. Darunter sind auch einige sogenannte „Degree Students“ welche Ihren Abschluss komplett in Finnland machen. (Seit einigen Semestern werden die Masterkurse an der University of Oulu komplett in Englisch angeboten.) Während ich in Oulu war, befanden sich auch ca. 500 – 600 weitere Austauschstudenten an der dortigen Uni (des Weiteren gibt es auch noch Austauschstudenten an der University of Applied Science). Dadurch ist der Kontakt zu anderen Internationals relativ einfach und vor allem bei Wohnheimszimmern in den PSOAS-Gebäuden ist dieser Kontakt unumgänglich.

Der Kontakt zu Finnischen Mitstudenten gestaltet sich etwas schwieriger, vor allem in dem relativ knappen Wintersemester. Die meisten lernt man in Vorlesungen oder auf Partys kennen. Jedoch sind sie meistens zu Beginn etwas verschlossener und der Zeitraum zur Anfreundung dauert etwas länger – was aber auf keinen Fall heißen soll das es sich nicht lohnt! ;)

Allgemeines Fazit

Ein Austauschsemester und im speziellen in Oulu ist ausdrücklich zu empfehlen. Das „über den Tellerrand schauen“ und kennenlernen von neuen Leuten und anderen Kulturen ist eine nicht mehr zu missende Erfahrung.

Go for it!